

Dark Victory

StevexClaire

Von abgemeldet

Kapitel 5: Again and again..

Nun gut, Claire...

Reiß dich zusammen! Das waren sicher ein paar Kinder die einen Stein ins Fenster geschmissen haben, doch... durch ein Fenster im dritten Stock?

Mein Herz klopfte immer schneller, und ich sah wie meine Hand furchtbar am Zittern war.

"Okay..." sagte ich leise zu mir selbst, griff nach der Klinke und drückte sie herunter.

Langsam öffnete ich die Tür und linste leicht herein, denn wusste ich nicht was mich erwarten würde.

Ich verlangsamte mein Atmen, was ich in diesen Moment mehr hören konnte als alles andere und machte nun die Tür ganz auf, bis ich zu Boden blickte und den Verantwortlichen sah, dabei weiteten sich meine Augen und ich rannte zu ihm. Da er wie leblos schien.

"Oh mein Gott Steve!" sofort kniete ich mich zu ihm und hielt ihn fest in meinem Arm, bis er leicht seine Augen öffnete.

"Claire... du musst mir...helfen..." kam es gequält von ihm und ich kämpfte wieder leicht mit den Tränen, denn dies erinnerte mich stark daran, wie ich Steve das letzte Mal verlor, wie er vor meinen Augen starb und ich war hilflos, genau wie jetzt.

"Aber Steve, was soll ich denn tun...?" fragte ich ihn, doch in diesen Moment verfiel er in Ohnmacht, was mich nun noch trauriger machte, da es aussah als ob er tot wäre.

Hastig schaute ich mich im Zimmer um.

Was sollte ich denn tun?

Ich atmete tief ein und versuchte ihn so gut es ging auf Bett zu transportieren, was auch klappte, dabei deckte ich ihn zu und rannte durch die offene Tür. In die Küche.

"Alles wird gut Claire..." versuchte ich mich zu beruhigen und stand erstmals ratlos in der Küche, dann holte ich ein Glas aus dem Schrank und füllte es mit Wasser. Dann lief ich zurück in den Raum, wo Steve schlief und stellte das Glas auf den danebenstehenden Tisch, holte einen Stuhl und setzte mich mit an das Bett.

Ich sah Minuten lang zu ihm, ich weiß nicht genau wie lang, doch eine viertel Stunde war es sicherlich.

Danach schaute ich nach vorn und bewegte mich zum Fenster, die Sonne ging währenddessen schon wieder unter, und ich überlegte was ich heute überhaupt Großes getan hatte, dann zog ich fürs Erste die Gardine davor und drehte mich wieder zu Steve.

Was Chris sagen würde wenn er sieht dass Steve lebt?

Er würde nichts sagen... er wüsste Bescheid und hätte längst auf ihn geschossen...

Bei den Gedanken, sah ich zu Boden und verhedderte mich leicht in vielen sinnlosen Gedanken, bis ich Steve's Stimme vernahm, wie er nach meinen Namen rief.

Sofort kniete ich wieder neben dem Bett, griff nach seiner Hand und stellte doch fest, dass er im Schlaf gesprochen hatte, was für mich eine kleine Erleichterung war. Ich schloss für einen Moment die Augen, lehnte mich gegen das Bett, mit dem Rücken zu ihm gedreht, dadurch musste ich leider seine Hand loslassen.

Immer noch saß ich auf dem Boden und dachte nun genauer nach.

Ich hab einen Infizierten in meinem Haus, sogar in meinem Bett...

und ich dreh ihm den Rücken zu... ich weiß das dies gefährlich ist, aber...

Ich kann oder konnte es nicht akzeptieren, schließlich waren wir sehr fest befreundet, wenn nicht sogar mehr daraus geworden wäre...

Ich öffnete die Augen, ich vertraute ihm schließlich, doch daran wird er als mutiertes Wesen nicht mehr denken und zuschlagen...wirklich?

Ich drehte mich wieder zu ihm um, verschränkte meine Arme auf dem Bett und vergrub meinen Kopf leicht darin.

Er schlief noch.

Wenn ich ihn so ansehe, könnte man nicht im Traum daran denken, dass er infiziert wäre, doch leider ist es die Wahrheit.

Minutenlang sah ich ihn wieder an, dabei dachte ich an nichts Besonderes, ich sah ihn nur an, ohne jegliche Reaktion.

Doch als er sich leicht rührte schreckte ich auf:

"Steve!"

"Claire..." kam es von ihm, doch behielt er seine Augen geschlossen.

Für mich war es ein Zeichen, dass er noch nicht zu einem Zombie oder anderem mutiert war, was mich leicht lächeln lies.

Noch immer öffnete er nicht seine Augen und langsam machte ich mir Sorgen, dass er sich vielleicht verletzt hatte, bis er nach meiner Hand tastete. "Claire..." sagte er, was sich schmerzlich anhörte, dabei fand er meine Hand und hielt sie fest in seine.

"Claire. Du musst mir helfen... bitte..."

Ich sorgte mich nun noch mehr um ihn. "Was soll ich tun?" fragte ich vorsichtig und wartete auf seine Antwort.

In diesen Moment öffnete er seine Augen, als ich diese sah musste ich leicht zusammenzucken, sie waren blutrot.

"Steve, deine Augen...!" sagte ich erschrocken und schüttelte dann leicht den Kopf, was sollte ich den erwarten? Infizierte haben rote Augen, wenn sie nicht Zombies waren.

Doch das bestätigte mir, dass er wirklich infiziert war.

Mein Blick wandelte ins traurige, und bemerkte nicht, dass er mit seinen roten Augen zu mir sah.

"Es tut mir Leid..." flüsterte er und sah nach oben, zur Decke. Derweil sah ich ihn wieder an, ich war leicht verwirrt, weshalb sollte er sich entschuldigen?

"Warum entschuldigst du dich?" fragte ich und versuchte Blickkontakt zu bekommen, was auch passierte, doch nur für einen kurzen Augenblick, denn dann wandte er sich wieder ab.

"Du hast Angst... ich merke es... dies tut mir Leid."

Ich wartete ein paar Sekunden, schließlich konnte ich ihm nicht vortäuschen keine Angst zu haben, auch wenn es nur wenig war.

Ich umklammerte beide Hände um seine rechte Hand und blickte zur Wand.

"Es ist nicht deine Schuld... doch..." ich stoppte meinen Satz, da ich die Türklingel hörte.

"Was wirst du tun?" dabei blickte er mich leicht verträumt an.

Ich ließ seine Hand los und ging zur Tür. "Es tut mir Leid... ich bin gleich wieder da..." dabei warf ich ihm einen letzten Blick zu bevor ich die Tür schloss und den Flur bis zur Haustür rannte.

Nochmals atmete ich tief ein und hoffte das es kein Bekannter war, der mich besuchen würde, und dass Steve solange keinen Mucks von sich gibt.

Mit einem Ruck öffnete ich die Tür und mir blieb beinah die Luft weg. "Chris!?"